

# **prinzipien feministischer mädchenarbeit**

nach „feministische mädchenarbeit – zehn kriterien“, NDK feministische mädchenarbeit, holla basel 2003, überarbeitet 2010 von luise treu

im folgenden werden die prinzipien der feministischen mädchenarbeit erläutert. Diese bauen auf den grundprinzipien der offenen Kinder und jugendarbeit, **offenheit, freiwilligkeit und partizipation** auf.

## **die mädchenarbeit**

### **1. initiiert bewusstseinsprozesse**

ermöglicht die auseinandersetzungen mit bestehenden verhältnissen und geschlechterrollen. sie ermöglicht neuen erfahrungen und tätigkeiten, und versucht immer wieder neue horizonten zu eröffnen. es werden vielseitige themen aufgegriffen wie zum beispiel lebensform, rollenbilder, gleichstellung, benachteiligung, gesellschaft sowie sexismus und sexuelle gewalt.

### **2. ist parteilich**

steht auf der seite der mädchen und jungen frauen, nimmt diese an - vorurteilsfrei und wertschätzend, so wie sie sind. denkt, plant und handelt aus der sicht der mädchen und jungen frauen.

### **3. ist mädchen- und frauenidentifiziert**

arbeitet mit weiblichen vorbildern, ermöglicht bekanntschaft mit verschiedenen frauen, schafft identifikationsmöglichkeiten, mädchenarbeiterinnen reflektieren ihre rolle als frau und eigenen ihre rollenbilder.

### **4. fördert vielfalt und integration**

denkt alle mädchen vorurteilslos und wertfrei mit, gleich welcher ethnischer herkunft, sozialer schicht-zugehörigkeit, hautfarbe, sexueller identität, religiöser zugehörigkeit, körperlicher und geistiger fähigkeiten.

### **5. schafft einen geschlechter-spezifischen Rahmen**

in dem mädchen unter sich sein können. schafft lernfelder frei von rollenerwartungen, um experimentieren und ausprobieren zu können.

### **6. fördert die selbstbestimmung und mitbestimmung der mädchen und jungen frauen**

befähigt und unterstützt die selbstständigkeit und bietet freiräume, in denen mädchen ihre bedürfnisse wahrnehmen sowie entscheidungen und verantwortungen übernehmen können. stellt unterschiedliche lebensentwürfe von frauen vor und ermutigt zu einem selbstbestimmten leben.

## **7. ermutigt zu selbstbestimmten und unkonventionellen lebensentwürfen**

entwickelt und stellt alternative lebenswege und -modelle vor, damit mädchen und junge frauen eine breite entscheidungsbasis gewinnen. stellt unterschiedliche lebensentwürfe von frauen vor und ermutigt zu einem selbstbestimmten leben.

## **8. bedient sich mädchengerechter methoden**

kennt trends in der jugendkultur und beobachtet entwicklungen, setzt sich mit der aktuellen diskussion der mädchenarbeit auseinander.

## **9. macht mädchen und junge Frauen in der Gesellschaft als wertvolle Persönlichkeiten sichtbar**

wertschätzung und bedürfnisse öffentlich machen.

## **10. setzt an den stärken und ressourcen der mädchen an**

zeigt mädchen, was sie können und unterstützt sie ihre fähigkeiten, interessen und bedürfnisse besser kennen zulernen, stärkt selbstwertgefühl und selbstbewusstsein.

## **11. fordert von männern initiierte und geleitete jugenarbeit unter geschlechter-demokratischen gesichtspunkten**

und die reflektion der eigenen geschlechterrolle und der rollenbilder aller jugendarbeitenden.